



## **Kleine Anfrage der SVP betreffend Entwicklung der zugewanderten Erwerbstätigen**

Antwort des Regierungsrats  
vom 10. März 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 14. Februar 2020 reichte die SVP eine Kleine Anfrage betreffend Entwicklung der zugewanderten Erwerbstätigen ein. Der Regierungsrat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

### **1. Wie hoch liegt der Anteil zugewanderter Ausländer an den Erwerbstätigen nach Nationalität in den letzten fünf Jahren?**

Diese Frage kann nicht abschliessend beantwortet werden, da die entsprechenden Zahlen nicht erhoben werden. Es lässt sich lediglich berechnen, wie hoch der Anteil der ausländischen Erwerbstätigen mit Wohnsitz im Kanton Zug (unabhängig vom Zeitpunkt eines allfälligen Zuzugs) an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen mit Wohnsitz im Kanton Zug liegt (jedoch nicht nach Nationalität erfasst). Da diese Zahlen auf einer Stichprobenerhebung beruhen, ist der Vergleich zwischen den Jahren relativ unzuverlässig. Nebst diesen Zahlen zu allen erwerbstätigen Personen mit Wohnsitz im Kanton Zug liegen weitere Zahlen vor zum Anteil der Erwerbstätigen unter den Neuzuzüglern der zahlenmässig wichtigsten Nationalitäten. Dieser Anteil sagt aber nichts über das Verhältnis zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen aus und berücksichtigt lediglich die in der entsprechenden Zeit neu zugezogenen ausländischen Staatsangehörigen. Zudem lässt er sowohl die Auswanderung einiger ausländischer Staatsangehöriger als auch Änderungen des Erwerbsstatus nach dem Zuzug ausser Acht.

Im Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) des Bundes werden vom kantonalen Amt für Migration alle ausländischen Personen erfasst, die sich im Kanton Zug an- oder abmelden, es werden aber keine kantonalen Statistiken und Auswertungen zum Erwerbsstatus der in den Kanton Zug zuwandernden Personen geführt. Hingegen veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) unter anderem Tabellen in den Bereichen Erwerb und Arbeit, wobei auch der Erwerbsstatus nach Kantonen aufgeschlüsselt wird (aktuell für das Jahr 2018 vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erwerbstaetigkeit-arbeitszeit/erwerbspersonen/erwerbspersonen-kanton.assetdetail.11607414.html>). Die Zahlen für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor. Das BFS lieferte auf Anfrage die Zahlen bezogen auf den Kanton Zug für die Jahre 2014–2017. Diese enthalten zwar keine detaillierten Angaben zur Nationalität der Erwerbstätigen, unterscheiden jedoch zwischen SchweizerInnen, EU-/EFTA-Angehörigen sowie Angehörigen «anderer europäischer Staaten» und «anderer Staaten». Demnach ergeben sich aus den Quellen des BFS in Bezug auf die Erwerbstätigen im Kanton Zug in den Jahren 2014–2018 folgende Angaben:

*Anzahl der erwerbstätigen Personen mit Wohnsitz im Kanton Zug nach Nationalitätsgruppen und Anteil an der Erwerbsbevölkerung mit Wohnsitz im Kanton Zug*

	2014		2015		2016		2017		2018	
Total	66'456		67'120		66'827		68'893		67'537	
SchweizerInnen	48'728	73.3%	48'537	72.3%	48'199	72.1%	49'310	71.6%	48'181	71.3%
EU-/EFTA-Angehörige	12'612	19.0%	13'378	20.0%	13'675	20.5%	14'307	20.8%	14'294	21.2%
Angehörige anderer europäischer Staaten	3'289	4.9%	3'246	4.8%	2'810	4.2%	3'092	4.5%	2'965	4.4%
Angehörige aussereuropäischer Staaten	1'828	2.8%	1'935	2.9%	2'125	3.2%	2'184	3.1%	2'080	3.1%

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Darüber hinaus hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zug eine Übersicht erstellt über die Neuzuzüger (aus dem Ausland und von anderen Kantonen) der 32 häufigsten Herkunftsländer mit jeweiligem Anteil der Erwerbstätigen (vgl. Beilage). Aufgrund des erheblichen Aufwands werden die übrigen rund hundert Nationalitäten und die prozentualen Anteile der Erwerbstätigen für die Jahre 2016–2018 nicht ausgewiesen. Es gilt zu beachten, dass die Spalte «Neuzuzüger» alle Personen mit ausländischem Pass einbezieht, unabhängig vom Migrationsgrund wie Arbeitskraft, Familiennachzug, Heirat mit Schweizer resp. Schweizerin, Asyl, etc. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass der Anteil Erwerbstätiger mit Arbeitsvertrag vor Einreise bei den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) deutlich über 50 Prozent, teilweise über 70 Prozent bis gar über 80 Prozent beträgt. Dieser Anteil dürfte nach der Einreise noch zunehmen. Die Herkunftsländer mit sehr tiefem Anteil Erwerbstätiger sind praktisch ausnahmslos auf Flüchtlinge zurückzuführen.

## **2. Oft sprechen die Verwaltung und bestimmte Verbände von Fachkräftemangel**

### **2.1. Gibt es eine Definition für Fachkräfte im erwähnten Sinne?**

Eine rechtlich verbindliche Definition des Begriffs Fachkraft gibt es nicht. In einigen wissenschaftlichen Studien wurde der Versuch unternommen, den Begriff des Fachkräftemangels zu definieren. Dazu gehören folgende:

- B.S.S. Volkswirtschaftliche Beratung AG. (2014). *Fachkräftemangel in der Schweiz – Ein Indikatorensystem zur Beurteilung der Fachkräftenachfrage in verschiedenen Berufsfeldern*. Bern: Studie im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO)
- AMOSA (2015). *Arbeitsmarktmobilität und Fachkräftemangel - Chancen und Herausforderungen für Stellensuchende und Unternehmen*. Zürich: Verband Schweizerischer Arbeitsämter, Regionalkonferenz Ostschweiz.
- Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich. (2016) *Berufe mit hohem Fachkräftemangel – Wie stark reduziert die Zuwanderung den Mangel?*

Rechtlich entscheidend ist aber die Definition im Rahmen der Stellenmeldepflicht, die auf die Arbeitslosigkeit in Berufsgruppen abstellt. Die Stellenmeldepflicht ist seit 1. Juli 2018 in Kraft und basiert auf dem Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz AIG; BGS 142.20):

### Art. 21a Massnahmen für stellensuchende Personen

<sup>1</sup> Der Bundesrat legt Massnahmen zur Ausschöpfung des inländischen Arbeitsmarktpotenzials fest. Er hört vorgängig die Kantone und die Sozialpartner an.

<sup>2</sup> Bei einer über dem Durchschnitt liegenden Arbeitslosigkeit in bestimmten Berufsgruppen, Tätigkeitsbereichen oder Wirtschaftsregionen sind zeitlich befristete Massnahmen zur Förderung der Personen zu ergreifen, die bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung als stellensuchend registriert sind. Die Massnahmen können auf Wirtschaftsregionen beschränkt werden.

<sup>3</sup> In den Berufsgruppen, Tätigkeitsbereichen oder Wirtschaftsregionen mit einer über dem Durchschnitt liegenden Arbeitslosigkeit sind offene Stellen durch den Arbeitgeber der öffentlichen Arbeitsvermittlung zu melden. Der Zugriff auf die Informationen über die gemeldeten Stellen wird für eine befristete Zeit auf Personen beschränkt, die bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung in der Schweiz angemeldet sind.

(...)

Der Bundesrat hat in der ersten Phase den Schwellenwert gemäss Art. 21a Abs. 3 AIG auf acht Prozent fixiert. Seit 1. Januar 2020 liegt der Schwellenwert bei fünf Prozent. In der Verordnung des eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) über die Unterstellung von Berufsarten unter die Stellenmeldepflicht (BGS 823.111.3) sind die Berufsarten aufgeführt, die einer Stellenmeldepflicht unterliegen. Auf der Website des Bundes [www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss) findet sich unter Arbeitgeber ein Check-up, aus dem ersichtlich ist, ob eine gesuchte Berufsbezeichnung der Meldepflicht unterliegt. Im Einzelfall entscheidet das RAV über die Unterstellung.

### 2.2. Falls ja, wie hoch liegt der Deckungsgrad des sogenannten Fachkräftemangels durch Zuwanderer nach EU-Ländern und Drittstaaten?

Es gibt keine Erhebungen diesbezüglich. Einzig der Kanton Zürich hat 2016 eine Studie anhand eines selbst entwickelten Mangelindikators durchgeführt [https://awa.zh.ch/internet/volkswirtschaftsdirektion/awa/de/ueber\\_uns/organisation/fachstelle\\_volkswirtschaft/fachkraeftemangel.html](https://awa.zh.ch/internet/volkswirtschaftsdirektion/awa/de/ueber_uns/organisation/fachstelle_volkswirtschaft/fachkraeftemangel.html). Der Bund wird im Herbst 2020 erstmals einen Bericht über die Wirkung der Stellenmeldepflicht erstellen.

### Regierungsratsbeschluss vom 10. März 2020

Beilage: Übersicht AWA über Neuzuzüger in den Kanton Zug mit Anteil Erwerbstätiger